



VISION 2030

2.0

ZIJN IN
WIE JESUS
RUFEN WACHSEN
HANDELN





ZU JESUS RUFEN
IN WIE JESUS WACHSEN
WIE JESUS HANDELN

ORWORT



Liebe Freunde,

im Januar 2011 wurde die Vision 2030 verabschiedet. In dem entsprechenden Dokument waren unter anderem detaillierte Ziele für die kommenden 20 Jahre festgelegt, ein sehr konkreter Fahrplan für die Zukunft. Manche dieser Ziele konnten bereits erreicht werden, andere liegen noch vor uns und warten auf ihre Verwirklichung.

Nun, gut sechs Jahre später stellen wir fest, dass sich inzwischen vieles geändert hat. Es gibt vieles, was wir zusätzlich berücksichtigen müssen. Veränderungen, Wechsel, Neustrukturierungen etc. machen es erforderlich, nachzusteuern, anzupassen und zu ergänzen.

Aus diesem Grund haben wir die Vision 2030 2.0 entwickelt, also eine neue, erweiterte Vision, mit kurzfristigen Zielen bis zum Jahr 2020. Mit dieser Maßnahme soll die ursprüngliche Vision 2030 nicht aufgehoben, sondern vielmehr konkretisiert und leichter umsetzbar werden.

Darüber hinaus war es dem Kabinett als Leitungsgremium wichtig, Grundsatz-Texte zu entwickeln, die diesen Prozess unterstützen. Das internationale **Mission Statement** ist Ihnen bereits bekannt.

Es beschreibt unser Selbstverständnis, die Basis unserer Botschaft, die Motivation unseres Handelns und unseren Auftrag.

Die **Vision** beschreibt das große Gesamtbild, formuliert unsere Zielrichtung und zeigt, wohin wir gelangen wollen. Die einzelnen Punkte der Vision werden in dieser Broschüre ausführlicher erläutert und um konkrete Ziele ergänzt. Bei allen unseren Bemühungen gründen wir uns auf unsere **Werte**. Sie zeigen – im wahrsten Sinne des Wortes – worauf die Heilsarmee in Deutschland, Litauen und Polen Wert legt, was uns wichtig ist. Diese Werte sind die Basis für unser **Leitbild**, das differenzierter beschreibt, wie wir handeln und unseren Auftrag erfüllen wollen.

Ich lade Sie ein, diese Broschüre aufmerksam und betend zu lesen und unseren Herrn Jesus Christus zu fragen, wo Ihr Platz in unserer Vision ist und wie Sie sich ganz konkret einbringen können.

Zu Jesus rufen, in Jesus wachsen, wie Jesus handeln. Es ist mein Wunsch, dass wir alle uns dieser Vision – und Herausforderung! – stellen und sie tagtäglich leben.

Dabei wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen.

Ihre

Marie Willermark, Kommandeurin

Leiterin der Heilsarmee in Deutschland, Litauen und Polen

UFTRAG



MISSION STATEMENT

Die Heilsarmee
ist eine internationale Bewegung
und Teil der universalen christlichen Kirche.
Ihre Botschaft gründet sich
auf die Bibel.
Ihr Dienst ist motiviert
von der Liebe zu Gott.
Ihr Auftrag ist,
das Evangelium von Jesus Christus
zu predigen und menschlicher Not
ohne Ansehen der Person zu begegnen.





VISION



ZU JESUS RUFEN
IN JESUS WACHSEN
WIE JESUS HANDELN

VISION

Zu Jesus rufen

**WIR GEHEN HIN ZU DEN MENSCHEN,
BEZEUGEN JESUS, ERKLÄREN IHNEN DAS
EVANGELIUM UND LADEN SIE ZU EINER
LEBENDIGEN BEZIEHUNG MIT IHM EIN.**

Wir suchen die Menschen auf – auf den Straßen, auf Sportplätzen, in Geschäften, Wohnungen, Einrichtungen und an anderen Orten. Dabei drängen wir sie nicht, sondern setzen auf tragfähige Beziehungen.

**WIR LADEN EIN – ZUM GLAUBEN AN JESUS
UND ZU EINER GEMEINSCHAFT DER
GLAUBENDEN.**

In unseren Korps und Einrichtungen soll sich jeder angenommen fühlen und seine Beziehung zu Jesus und zu den anderen Gläubigen vertiefen können. Unsere Angebote treffen die Bedürfnisse der Menschen; unsere Gottesdienste sind ansprechend und zielgruppenorientiert.

WIR RÄUMEN HINDERNISSE AUS DEM WEG.

Alles, was Menschen hindern könnte, Jesus zu erkennen und anzunehmen, wollen wir aus dem Weg räumen. Wir gebrauchen eine zeitgemäße und einfache Sprache.

WIR GLAUBEN AN DIE KRAFT DES WORTES.

Wir verbreiten das Wort Gottes mündlich, gedruckt und in digitalen Medien. Wir glauben, dass das Wort der Versöhnung Kraft hat, jeden Menschen zu erneuern. Dies schließt auch den Ruf zur Umkehr mit ein (2. Korinther 5,20).

Um dies zu erreichen, wollen wir bis 2020 ...

- sicherstellen, dass jedes Korps und jede Einrichtung Programme anbietet, durch die jedes Jahr Menschen zum Glauben an Jesus kommen,
- sicherstellen, dass jedes Korps regelmäßige Aktivitäten an einem „dritten Ort“¹ (im Freien, auf Sportplätzen, in Wohnhäusern, Cafés, Einrichtungen, etc.) durchführt,
- regelmäßig Menschen in ihren Wohnungen oder im Krankenhaus besuchen (missionarischer Besuchsdienst),
- sicherstellen, dass jede Einrichtung Andachten für Mitarbeiter und Bewohner anbietet,
- Ressourcen bereitstellen für Gebet und Evangelisation (z. B. Glaubenskurse).

¹ *Der Dritte Ort* ist ein Fachausdruck der Soziologie. Ray Oldenburg führt in „The Great Good Place“ (1999) den Begriff *Third Place* ein, der neben dem eigenen Heim („Erster Ort“) und dem Arbeitsplatz („Zweiter Ort“) von großer Bedeutung ist für das Funktionieren einer Gesellschaft. Darunter werden städtische Begegnungsräume (gathering spaces) verstanden, in denen sich Menschen sowohl versammeln als auch trennen können - und in denen Öffentlichkeit hergestellt wird, z. B. Cafés, Restaurants, Kneipen, Galerien, Bibliotheken, Museen, Theater, Buchläden oder Kirchen.

VISION

In Jesus wachsen

WIR LERNEN VON JESUS UND SUCHEN IHN IM GEBET.

Einzel und gemeinsam lesen und forschen wir in der Bibel, lernen dem Wort Gottes zu vertrauen und es in die Tat umzusetzen und beten in allen Anliegen. Immer wieder suchen wir die Erkenntnis des Willens Gottes – für uns persönlich und für unsere Armee.

WIR WACHSEN IN DER HEILIGUNG.

Wir leben und lehren eine völlige Hingabe an Jesus, der uns mit himmlischen Gütern reich beschenkt und gleichzeitig zu einem einfachen Lebensstil, Opferbereitschaft (Selbstverleugnung) und Großzügigkeit herausfordert.

Im persönlichen Leben, im Alltag, am Arbeitsplatz und im Gemeindeleben wollen wir Jesus immer ähnlicher werden. Wir wollen, dass unsere Beziehungen zueinander von Liebe,

Klarheit, Offenheit und Vergebungsbereitschaft geprägt sind.

WIR MACHEN MENSCHEN ZU JÜNGERN.

Jeder willige Mensch soll gemäß seiner Gaben eingesetzt und zum Dienst befähigt werden. Unsere Unterweisung im Evangelium zielt nicht nur auf den Intellekt, sondern auf ein ganzheitliches und verbindliches Leben als Jesusnachfolger. (Wissen soll zur Erfahrung werden.)

Wir ermutigen jeden Jünger Jesu, seine Hingabe an Gott und die Menschen durch das Ablegen des Heilssoldatengelübdes zu bestätigen und die Mission der Heilsarmee freudig und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen.

WIR FEIERN JESUS IN UNSERER MITTE.

In allen Korps und Einrichtungen gibt es Raum, eine persönliche Beziehung zu Jesus zu beginnen

und zu vertiefen. Mit Liedern, Musik, Kunst, Erfahrungsaustausch, Predigt und Gebet wollen wir die Gegenwart Gottes in unserer Mitte auf eine zeitgemäße Art und Weise fröhlich feiern.

Um dies zu erreichen, wollen wir bis 2020 ...

- die Wichtigkeit des Gebets durch besondere Seminare und Workshops hervorheben (Gebetswochenende, geistliche Wochenenden),
- Mitarbeiterschulungen für Gottesdienstmoderation und Predigtdienste anbieten,
- in jedem Korps und jeder Einrichtung eine Verbindungsperson zum Zentrum für Entwicklung geistlichen Lebens (ZEGL) benennen,
- durch NGE² oder andere Instrumente die Salutisten und Angehörigen der Korps systematisch schulen (Gabentests, Seelsorge, Heiligung etc.),
- Ressourcen bereitstellen für Gebet, Gemeindeentwicklung und Seelsorge,
- in allen Korps die Mitglieder zum freudigen Geben nach biblischen Prinzipien ermutigen (z. B. „Geben von Herzen“ / „Planned Giving“),
- erreichen, dass 95 % der Soldaten und Angehörigen ihr Korps regelmäßig finanziell unterstützen,
- fünf neue Korps etablieren, 15 Kandidaten für den Offiziersdienst annehmen und folgende Mitgliederzahlen erreichen: 100 Juniorsoldaten, 1.000 Heilssoldaten und 600 Angehörige.

² NGE = Natürliche Gemeindeentwicklung (nach Christian A. Schwarz)

VISION

Wie Jesus handeln

WIR TUN DAS NAHELIEGENDE, BRINGEN HEILUNG UND GEBEN NIEMANDEN AUF.

Not hat viele Gesichter. Wir überprüfen bestehende Arbeitsfelder (Dienste) und konzentrieren uns vermehrt auf die Nöte im Umfeld unserer Standorte.

Wir schrecken nicht zurück vor schwierigen Menschen und Problemen. In unseren Einrichtungen und Korps gibt es ganzheitliche Hilfsangebote, die fachliche und seelsorgerliche Kompetenzen miteinander vereinen.

WIR ARBEITEN PRÄVENTIV UND NACHHALTIG.

Kinder, Jugendliche, Familien und Alleinstehende werden durch Aufklärung und frühzeitige Förderung gestärkt, um Lebenskrisen besser begegnen zu können.

Wir überprüfen ständig, ob unsere Konzepte über akute Hilfeleistungen hinaus zu einer langfristigen Hilfe zur Selbsthilfe führen.

WIR STÄRKEN DAS MITEINANDER AMBULANTER UND STATIONÄRER ANGEBOTE (DIENSTE).

Durch eine engere Verzahnung von Arbeitsbereichen der Korps und Einrichtungen verbessern wir deren Zusammenarbeit. Das betrifft gleichermaßen Fragen der fachlichen als auch der geistlichen Entwicklung.

WIR SUCHEN UND ARBEITEN FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT.

Innerhalb unseres Werks soll es gerecht und transparent zugehen. Wir sind bereit, einander Rechenschaft abzulegen für das, was wir tun und lassen.

Nach außen hin setzen wir uns vermehrt für die ein, die keine Lobby haben. Dabei weisen wir auf gesellschaftliche Missstände hin (z. B. Ausbeutung, Menschenhandel).

Um dies zu erreichen, wollen wir bis 2020 ...

- territorial und lokal alle Standorte überprüfen, ob sie zeitgemäß und am richtigen Platz sind,
- in allen Korps Programme der Familienförderung anbieten („Sicher & stark“, Familienwerkstatt, MarriageWeek, McTurtle),
- in allen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe Strategien der Nachsorge entwickelt und umgesetzt haben,
- Ehrenamtliche und Hauptamtliche schulen,
- in Korps und Einrichtungen das Thema Armut in den Fokus nehmen und dafür sensibilisieren, insbesondere für folgende Zielgruppen: Kinder, Familien, Alleinerziehende, Senioren und Migranten,
- durch zwei Heilsarmee-Vertreter das Thema „Soziale Gerechtigkeit“ nach innen und außen kommunizieren,
- zusätzliche Angebote entwickeln zum Thema „Betreute Arbeit“ (Beschäftigung, Integration),
- drei neue Dienste etablieren,
- alle Einrichtungen durch einen Salutisten oder anderen christlichen Leiter geführt sehen,
- bei Neueinstellungen darauf achten, dass am Ende mindestens 50 % des pädagogischen Personals aktive Mitglieder einer christlichen Gemeinde sind (fachliche Qualifikation vorausgesetzt).

VISION

Übergeordnete Ziele

WIR STREBEN NACH EINER AUSGEWOGENHEIT VON RUFEN, WACHSEN UND HANDELN IN ALLEN ARBEITSBEREICHEN.

Korps und Einrichtungen haben unterschiedliche Schwerpunkte. Das Wohl und das Heil des Menschen haben eine diesseitige und eine jenseitige Dimension. Diese werden nicht gegeneinander ausgespielt, sondern ihr jeweiliger Wert wird von allen anerkannt und unterstützt.

WIR ENTWICKELN DIE QUALITÄT UNSERER ARBEIT WEITER UND PASSEN UNSERE STRUKTUREN DEN ERFORDERNISSEN AN.

Die Qualität und Relevanz unserer Aktivitäten und Arbeitsweisen wird regelmäßig überprüft. Es kommt zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die administrativen Prozesse sollen so gestaltet sein, dass sie die Arbeit an der Basis (Erfüllung unseres Auftrags) bestmöglich unterstützen.

WIR VERGRÖßERN UNSERE PERSONELLEN UND FINANZIELLEN SPIELRÄUME.

Als Salutisten identifizieren wir uns mit der Heilsarmee und sehen sie auch als einen Ort, an dem wir unsere Berufung als Offiziere oder Angestellte leben können. Wir sehen unsere finanzielle Verantwortung für das Werk und lassen uns beim Geben von biblischen Prinzipien leiten. Wir wollen, dass sich jedes Korps und jede Einrichtung finanziell selbst trägt. Auf allen Ebenen streben wir nach einem sinnvollen Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen (Synergien, Einsparungen).

WIR VERBESSERN UNSERE KOMMUNIKATION NACH INNEN UND NACH AUSSEN.

Die Arbeitsweise der verschiedenen Arbeitsbereiche (Hauptquartiere, Einrichtungen, Korps) soll allen Beteiligten transparent gemacht werden. Die Kommunikationswege sollen kurz und effektiv sein.

Jeder Salutist und Mitarbeiter wirkt mit beim Entstehen des Bildes der Heilsarmee nach außen. Die Abteilung Kommunikation und Marketing unterstützt die lokalen Bemühungen mit professionellen Methoden.

Um dies zu erreichen, wollen wir bis 2020 ...

- eine Verbesserung unserer Effektivität und Effizienz innerhalb der Administration eingeleitet haben (evtl. durch ehrenamtliche externe Beratung),
- angemessene Qualitätsstandards in allen Einrichtungen etabliert haben,
- weitere Personen zu Gemeindeberatern (NGE³) ausbilden lassen,
- im internen Mailverkehr zeitnah auf Anfragen reagieren, auch wenn eine endgültige Antwort nicht immer sofort möglich ist,
- die Neustrukturierung des Territoriums im Bereich Programm abgeschlossen haben,
- Evaluationstools installiert haben und diese nutzen.

³ NGE = Natürliche Gemeindeentwicklung (nach Christian A. Schwarz)



ERTE

DIE WERTE DER HEILSARMEE IN DEUTSCHLAND, LITAUEN UND POLEN

AUTHENTIZITÄT:

Wir sind transparent, ehrlich und glaubwürdig.
(*Sprüche 24,26; Philipper 4,8; Lukas 16,10*)

FREUDE:

Unser Handeln ist auch geprägt von Kreativität, innovativem Denken und Humor.
(*Markus 2,21-22; Galater 5,22; Philipper 4,4*)

GERECHTIGKEIT:

Wir setzen uns dafür ein, dass die Würde aller Menschen respektiert wird.
(*1. Mose 1,27; Sprüche 21,3; Lukas 6,31*)

HINGABE:

Wir gehen mit Leidenschaft und Kühnheit voran.
(*Josua 1,9; Jesaja 41,10; 2. Timotheus 1,7*)

NÄCHSTENLIEBE:

Wir begegnen allen Menschen mit Barmherzigkeit und Mitgefühl.
(*Johannes 15,12; 1. Korinther 13,4-7; Römer 13,8-10*)

VERANTWORTUNG:

Wir sind gegenüber Gott, unseren Mitmenschen und der Schöpfung verantwortlich.
(*1. Petrus 2,17; 2. Korinther 8,21*)

VERTRAUEN:

Wir sind in allen Beziehungen treu, zuverlässig und vertrauenswürdig.
(*Titus 2,7-8; Epheser 5,9-10*)



EITBILD

DAS LEITBILD DES TERRITORIUMS

WIR HANDELN AUF DER GRUNDLAGE DES CHRISTLICHEN GLAUBENS UND ORIENTIEREN UNS AN DER BIBEL.

- Wir folgen dem Beispiel von Jesus Christus und begegnen Not, Leid und Schwäche als Teil des Lebens.
- Wir sehen den Menschen als eine Einheit aus Geist, Seele und Leib.
- In Jesu Leben, Tod und Auferstehung zeigen sich die unbegrenzten Möglichkeiten Gottes, der will, dass allen Menschen geholfen wird.
- In Worten, Taten und Haltung geben wir der bedingungslosen Liebe Gottes zu allen Menschen Ausdruck mit der Hoffnung, dass Menschen zum Glauben an Christus finden und dadurch ihr Dasein grundlegende Veränderung erfährt.

WIR ACHTEN DIE WÜRDE JEDES MENSCHEN.

- Jeder Mensch hat als Gottes Geschöpf gleiche Würde und gleichen Wert.
- Wir orientieren uns an den Grundwerten Nächstenliebe, Ehrlichkeit, Toleranz, Vertrauen und Vergebung.
- Wir hören zu und begegnen einander mit Wertschätzung.
- Durch unsere Haltung tragen wir dazu bei, dass Menschen – auch in Notlagen – in ihrer Selbstachtung gestärkt werden.

WIR HANDELN ALS EIGENSTÄNDIGE KIRCHE UND ZUVERLÄSSIGER PARTNER.

- Wir kooperieren mit anderen Kirchen, Verbänden, Organisationen und mit Institutionen in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.

- Wir nehmen unsere Verantwortung in der Gesellschaft wahr und gestalten sie aktiv mit.

WIR HANDELN IN GEMEINSAMER VERANTWORTUNG.

- Wir schätzen, respektieren und unterstützen die Arbeit derjenigen, die sich mit uns engagieren.
- Hauptamtliche und Ehrenamtliche arbeiten in gegenseitiger Achtung zusammen.
- Ziele werden gemeinsam entwickelt, vereinbart und überprüft.
- Professionelles Handeln und Qualität zeichnen uns aus.

WIR SIND AUS EINER LEBENDIGEN TRADITION INNOVATIV.

- Unsere Mission ist relevant für die Gesellschaft. Deshalb reagieren wir auf Trends und aktuelle Entwicklungen.
- Wir fördern und fordern unsere fachlichen und sozialen Kompetenzen.
- Wir entwickeln unsere vielfältigen Arbeitsfelder und die Qualität unserer Angebote weiter.
- Wir handeln sozial, ökologisch und wirtschaftlich verantwortungsvoll.

WIR BEGEGNEN MENSCHLICHER NOT OHNE ANSEHEN DER PERSON.

- Wir haben offene Augen für die inneren und äußeren Nöte unserer Mitmenschen und nehmen uns ihrer vorbehaltlos an.
- Wir begegnen Ausgrenzung und verschaffen Gehör.
- Wir machen uns stark für gerechtere Lebensbedingungen.

ZU JESUS RUFEN IN JESUS WACHSEN WIE JESUS HANDELN

Die Heilsarmee in Deutschland | Körperschaft des öffentlichen Rechts | Hauptquartier für Deutschland, Litauen und Polen

Abteilung Kommunikation und Marketing | Saliering 23 -27 | 50677 Köln | 0221/20819-0 | pr@heilsarmee.de | www.heilsarmee.de

Bildnachweis: Titelbild © Andre Wirsig, Seiten 4/5 & 18/19: © Paul Jarvis/Life of Pix,

Seiten 6/7: © Jakob Madsen, Seite 16: © Mac Nicolae/Life of Pix

